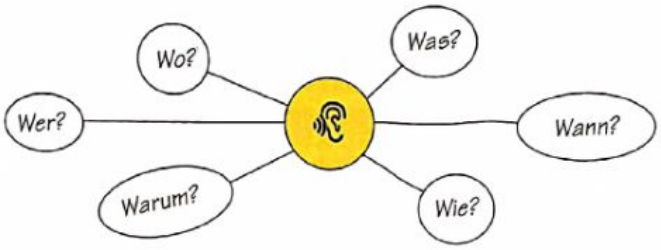
5 MANCHMAL GIBT'S AUCH KRACH. FAMILIE

A Unter Geschwistern

LESEN / SPRECHEN

A1 **Hör die Szene und sammle Ideen. Mach Notizen.**

11



- *Ich könnte mir vorstellen, dass ... sind.*
- *Ich glaube, dass ...*
- *Wahrscheinlich ...*

- *Ich könnte mir vorstellen, dass das Geschwister sind.*

A2 **Sprecht zu zweit über das Thema „Familie". Lest die Fragen und findet drei Gemeinsamkeiten.**

- Gibt es ähnliche Situationen auch in deiner Familie?
- Hast du Geschwister? Wie versteht ihr euch? Worüber streitet ihr euch?
- Bist du ein Einzelkind? Wie findest du das?

A3 **Lies die Überschriften a – d. Überflieg dann den Text. Welche Überschrift passt zu welchem Absatz?**

Achte beim Lesen auf Absätze. Denn das hilft dir, den Text besser zu verstehen.

a *Zimmer und Bad teilen*
b *Die Familie bleibt wichtig*
c *Pläne für eine eigene Familie*
d *Konflikte beim Spielen und Essen*

www.schekker.de

Kampf um Gummibärchen

Anja aus Potsdam hat sieben Geschwister. Die 22-Jährige ist als einziges Mädchen unter sieben Brüdern aufgewachsen. Im Gespräch mit Autorin Laura erzählt sie vom geordneten Chaos und dem Glück, so viele Brüder zu haben.

1 Als Kind genoss es Anja, immer jemanden zum Spielen zu haben, aber sie ärgerte sich natürlich auch über ihre Geschwister. „Wir haben zum Beispiel oft darüber gestritten, wer mit wem spielt", erinnert sie sich. Auch beim Thema Essen gab es häufig Diskussionen: „Jeder wollte immer ganz genau gleich viel von allem haben", erklärt sie. „Wenn wir eine Tüte Gummibärchen bekommen haben, mussten wir sie zuerst nach Farben sortieren und dann ganz gerecht aufteilen, damit keiner traurig war", lacht sie.

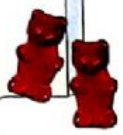
2 Dass Anja das einzige Mädchen in der Familie war, hatte Vorteile. Sie bekam mit 13 ihr eigenes Zimmer. Die Jungs dagegen mussten sich die Zimmer zu zweit oder zu dritt teilen. Klar, dass es bei so vielen Kindern auch mal Stress im Bad gibt. Da gilt: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.[1] „Gut, dass irgendwann alle zu unterschiedlichen Zeiten losgehen mussten", meint Anja. Aber ansonsten hat es bei ihr zu Hause wohl auch nicht mehr oder weniger Streit und Chaos gegeben als in kleineren Familien.

[1] Wer zuerst da ist, ist zuerst an der Reihe.

Escaneado con CamScanner

3 Heute wohnt die angehende Ergotherapeutin in einer WG. Ganz allein will sie nicht leben. Obwohl Anja für ihre Ausbildung wegzog, kommt sie an den Wochenenden immer wieder ins elterliche Haus nach Potsdam zurück. Als Kind gingen Anja ihre ausschließlich männlichen Geschwister zwar ab und zu auf die Nerven. Heute jedoch hat sie ein gutes Verhältnis zu ihren Brüdern und empfindet die Jungs als Bereicherung. „Es ist super, so viele Geschwister zu haben. Ich verstehe mich sehr gut mit ihnen. Vor allem mit den Älteren unternehme ich viel." Doch auch mit Linus (15) verbringt die 22-Jährige gern Zeit. „Linus ist immer total traurig, wenn ich am Sonntag wieder abfahre", erzählt Anja. „Wir hängen sehr aneinander."

4 Ob sie später auch mal so viele Kinder haben möchte? „Nein." Lieber ein Einzelkind? „Nein, das auf keinen Fall. Zwei bis vier Kinder wären perfekt", sagt sie.



A4 **Lies die Aussagen 1 – 8. Lies dann den Text aus A3 noch einmal. Was ist richtig, (a) oder (b)?**

1. Die Geschwister ...
   (a) stritten oft darüber, wer mit wem spielt.
   (b) wollten nicht zusammen spielen.
2. Beim Essen wollte jeder ...
   (a) mehr als die anderen.
   (b) genauso viel wie die anderen.
3. Als Jugendliche ...
   (a) hatte Anja ein Zimmer für sich allein.
   (b) musste sie ihr Zimmer mit den Brüdern teilen.
4. Morgens gab es oft Ärger, wenn alle ...
   (a) gleichzeitig ins Bad gehen wollten.
   (b) zu unterschiedlichen Zeiten aus dem Haus mussten.
5. In Anjas Familie gab es ...
   (a) mehr Konflikte als in einer kleinen Familie.
   (b) genauso viele Konflikte wie in kleineren Familien.
6. Anja ist ausgezogen, ...
   (a) weil sie allein wohnen möchte.
   (b) weil sie einen Beruf lernt.
7. Als Erwachsene findet Anja, dass es ...
   (a) anstrengend ist, wenn man viele Brüder hat.
   (b) schön ist, wenn man viele Brüder hat.
8. Später möchte Anja ...
   (a) mehrere Kinder haben.
   (b) nur ein Kind haben.

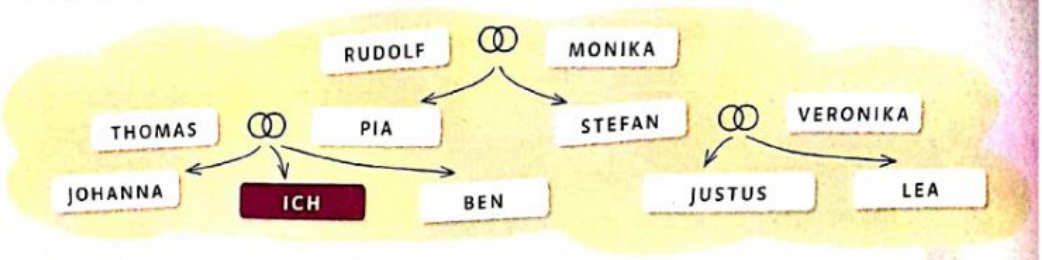
→ AB, Ü2–3

Escaneado con CamScanner

5 MANCHMAL GIBT'S AUCH KRACH FAMILIE

WORTSCHATZ WIEDERHOLEN

1 Wie heißen die Familienmitglieder? Ergänze die Nomen und, wo nötig, die Possessivartikel.



1. *Meine Eltern* heißen Thomas und Pia.
2. Ich habe zwei _____:
   Johanna ist m_____ _____ und Ben m_____ _____.
3. M_____ *O*_____ / _____ heißt Monika und m_____ _____ /
   _____ Rudolf. Johanna, Ben, Justus, Lea und ich, wir sind die
   fünf *E*_____ von unseren _____.
4. M_____ _____ heißt Veronika und m_____ _____ Stefan.
   Justus ist m_____ *C*_____ und Lea m_____ _____.

NACH AUFGABE A4

2 Was passt zusammen? Verbinde. **WORTSCHATZ**

1. Eine männliche Person zwischen 14 und 18 Jahren
2. Ein Mann, der älter als 18 Jahre ist
3. Eine weibliche Person zwischen 14 und 18 Jahren
4. Eine Frau, die älter als 18 Jahre ist

a ein Erwachsener
b ein Jugendlicher
c eine Erwachsene
d eine Jugendliche

3 Lies den Selbsttest und ergänze die fehlenden Buchstaben. Kreuze dann an. **WORTSCHATZ**

Bist du ein Familienmensch? TEST

1. Wie wärst du am liebsten au*f* gew*a*ch*s*en?
   - ☹ Als E_n_el_i_d. Wenn man Geschwister hat, hat man nichts für sich alleine. Da gibt es oft D_sk_s_i_ne_ und S_r_it.
   - 😐 In einer kleinen Familie. Es hat viele Vorteile, wenn man nicht das einzige Kind ist.
   - ☺ In einer großen Familie. Ich glaube, das ist toll, auch wenn es manchmal Ch_o_ gibt.
2. Wie ist das V_r_äl_n_s zu deinen Eltern und Geschwistern?
   - ☹ Nicht gut. Dafür gibt es viele Gründe: Z. B. dürfen meine Geschwister viel mehr als ich. Das ist nicht g_r_c_t!
   - 😐 Gut. A_ und z_ gibt es zwar auch mal Ä_g_r, aber zum Glück nicht oft.
   - ☺ Super. K_nf_ik_e gibt es bei uns eigentlich nie.

Escaneado con CamScanner

3. Verbringst du am Wochenende gern Zeit mit deiner Familie?

☺ Ja, sehr viel. Besonders g__n__eße ich, wenn wir etwas zusammen unternehmen.

😐 Ja, aber bei uns will jeder etwas anderes machen und wenn alle u__ters__h__edli__he Interessen haben, ist das ziemlich a__st__en__end.

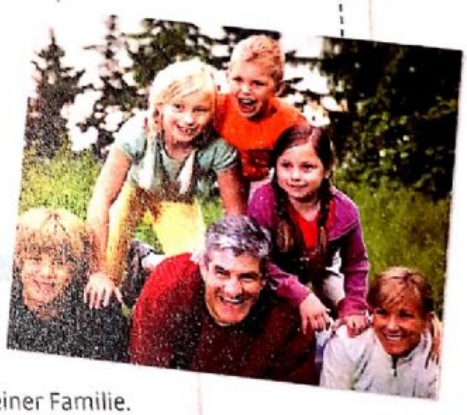
☹ Nein, meine Familie g__ht mir auf die N__r__en. Wenn wir mal einen Ausflug machen, streiten wir h__uf__g schon, bevor wir losgehen.

4. Wie stellst du dir dein Leben in zehn Jahren vor?

☺ Ich lebe nur für meine Familie und bin glücklich.

😐 Ich habe eine e__g__ne Familie und arbeite gl__ic__z__it__g.

☹ Ich mache eine Ausbildung oder studiere noch. Ob ich i__g__nd__an__ mal Kinder haben möchte, weiß ich noch nicht.



ZÄHL DIE SMILEYS UND LIES DIE AUFLÖSUNG.

Am häufigsten ☺: Du bist ein absoluter Familienmensch.
Am häufigsten 😐: Dir ist nicht nur deine Familie wichtig.
Am häufigsten ☹: Du hast wohl im Moment gerade Ärger mit deiner Familie.

Escaneado con CamScanner